

Wulf Zargen GmbH
Zum Westtal 40
D-59609 Anröchte
Tel. +49 2947 / 9706-0
E-Mail: info@wulf-zargen.de

Fax +49 2947 / 9706-40
Internet: www.wulf-zargen.de



Montagehinweis

Entsprechend **DIN 18111-3 (10-2018)** ist **vor dem Einbau zu prüfen**, ob die Zargen den Planvorgaben des Auftraggebers z.B. in Bezug auf die Rechtwinkligkeit, Profilgebung, Breiten- und Höhenmaßen, Bandunterkonstruktionen u.s.w. entsprechen. Bedenken sind **vor** der Weiterverarbeitung geltend zu machen, **spätere Reklamationen bzw. Folgekosten werden nicht anerkannt**.

Aus Positionierungsfehlern können keine Kostenansprüche geltend gemacht werden.

Für eine fachgerechte Montage gilt die DIN 18111-3 (10-2018) bzw. die Einbaurichtlinie des TTZ,
Download unter:

https://www.wulf-zargen.de/downloads/18-09__ttz_Richtlinie_-_Einbau_Stahlzargen.pdf



Farbbehandlung:

Die Grundierung: Die werkseitig aufgebraute Grundierung stellt einen optimalen Schutz der Stahlzarge und für den Maler eine sehr gute Basis für die weitere Verarbeitung dar.

Wulf-Stahlzargen werden werkseitig im Tauchverfahren grundiert, mit anschließender Ofentrocknung. Bei der Grundierung, achatgrau (ca. RAL.7038), handelt es sich um eine schnelltrocknende Spezialgrundierung auf Basis Polyvinylbutyral und Epoxydharz mit hervorragender Haftung auf Stahl, Aluminium, verzinkten Flächen und verschiedenen Kunststoffen. Durch aktive Pigmente wird ein hoher Korrosionsschutz erreicht, nach Trocknung nass und trocken schleifbar. Die mittlere Schichtdicke der Grundierung beträgt etwa 15 - 20 µm.

Grundsätzlich muss die Grundierung mit Schleiffließ oder feinem Schmirgelpapier gleichmäßig angeschliffen werden. Beim Transport oder Montage entstandene schadhafte Stellen, sowie Unreinheiten an der Grundierung sind mit einem Zinkhaftgrund auszubessern. (VOB, Teil C, Ausg.09, DIN 18.363/3.3.3.1.2/4.1.4/4.1.5). Der Zwischen- oder Decklack sollte mit handelsüblichen Kunstharzfarben (z.B. Alkydharzfarben) mit milden Lösungsmitteln durchgeführt werden.

Bitte Produktinformationsblatt des Herstellers beachten.

Download unter: http://www.wulf-zargen.de/downloads/WINCOLOR_technisches_Merkblatt.pdf

Achtung:

Aggressive Lösungsmittel (z.B. Nitro) oder scharf eingestellte Anstrichstoffe können zu Schäden an der Grundierung und/oder dem Dämpfungsprofil führen. Ein Musteranstrich ist aufzubringen (VOB, Teil C, Ausg.'09, DIN 18.363, wie o.a.).



allgemeine Hinweise zur weiteren Farbbehandlung der Zargen:

„Die Grundierung dient als Haftverbinder zwischen der verzinkten Oberfläche und dem ersten bauseitigen Grundanstrich. Darüber hinaus dient Sie dem Korrosionsschutz für die Zeit der Lagerung und des Transports. Eine Weiterbehandlung mit allen auf dem Markt befindlichen Lacksystemen ist gegeben. Die Überlackierung muss der DIN 18363 und DIN 18364 entsprechen.

Aus Gründen der Materialalterung und des damit verbundenen Korrosionsschutzes & Haftverbundes sollte die Grundierung innerhalb von ca. 3 Monaten überlackiert werden. Vor der bauseitigen Beschichtung sind nach VOB mechanische Schäden oder Unreinheiten der Grundierung beizuschleifen und ggf. mit Zinkhaftgrund auszubessern. Sollten die Zargen längere Zeit in feuchter Umgebung gelagert werden oder mit dauerhafter Wassereinwirkung belastet werden, kann dies zu Roststellen und einem Erweichen der Oberfläche führen. Dieses stellt keinen Mangel dar. Die Oberflächen müssen vor der Weiterbehandlung (z.B. durch Abkleben) absolut trocken sein.“

Vorsicht beim Abkleben mit Klebeband z.B. beim Verputzen der Wände: die dann eingebrachten, meist alkalisch wässrigen Chemikalien diffundieren durch das Klebeband und lassen die Grundierung erweichen. Diese Feuchtigkeit bleibt längere Zeit unter dem Klebeband auch wenn der Putz schon angetrocknet ist. Die Grundierung hat in diesem erweichten Zustand nicht die gewohnte Haftfestigkeit. Je nach Klebekraft des Abdeckbandes und des Trocknungszustandes ist es dann möglich, dass sich die Grundierung ablöst.

Es ist darauf zu achten, dass die Zargen im trockenen Zustand abgeklebt und die Grundierung vor Entfernen des Klebebandes ebenfalls wieder vollständig durchgetrocknet ist.

Hinweis: In einigen Fällen wird vor Ort die grundierte Zarge mit aggressiven Chemikalien belastet. Es wird z.B. durch die Verwendung eines stark alkalischen Putzes die Oberfläche angegriffen. Diese alkalischen Medien können zu einem Anlösen und sogar zu einer Zerstörung des Grundierfilms führen, welches einen Haftungsverlust der Grundierung zur Folge hat.